




Symposium

„Deutschland der Ideen – Beiträge zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements“

Kurzbiografien der Mitwirkenden

| | |
|---|---|
|  <p>© Michael Lüder</p> | <p>Dr. Holger Backhaus-Maul</p> <p>Geb. 1960 in Bremen. Studium der Soziologie, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften an der Universität Bielefeld, der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer und der HU zu Berlin. 1989-1994 Verbandsgeschäftsführer und wiss. Mitarbeiter am Zentrum für Sozialpolitik (heute: SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik) der Universität Bremen. Seit 1994 Wiss. Mitarbeiter für das Fachgebiet „Recht, Verwaltung und Organisation (RVO)“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2020 Projektleiter im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Mitglied u. a. im Vorstand der Stiftung Aktive Bürgerschaft, im Beirat des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen und im Bündnis für Gemeinnützigkeit.</p> |
|  <p>© Fotostudio Nieder</p> | <p>Hannah Böhme</p> <p>Geb. 1989 in Aachen. Journalistisches Volontariat bei Cityradio Trier, einem kleinen privaten Radiosender in Trier und Studium der Politik- und Medienwissenschaften an der Universität Trier. Seit 2016 Moderationen von (politischen) Diskussionsrunden, Konzertabenden und Jubiläumsveranstaltungen. Seit 2018 Reporterin für Hörfunk, Fernsehen und Online für den NDR u. a. zum sog. „Stutt-hof-Prozess“ vor dem Landgericht Itzehoe und die Großübung „Air Defender“ der deutschen Luftwaffe im Sommer 2023.</p> |
|  <p>© Wikimedia</p> | <p>Christina Dinar</p> <p>Geb. 1980 in Münster. Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Sozialwesen Berlin sowie der Kulturwissenschaften, Gender und Theologie an der Humboldt Universität zu Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem/Israel. 2013-2015 Tätigkeit im Community-Bereich bei Wikimedia Deutschland. 2015-2019 Leitung digitaler Projekte zur Antidiskriminierungsarbeit im Netz bei der Amadeu Antonio Stiftung. 2018-2020 Stv. Leitung des Center for Internet and Human Rights (CIHR). 2021-2023 Tätigkeit im Forschungsprogramm „Regelungsstrukturen und Regelbildung in digitalen Kommunikationsräumen“ im Projekt „Plattformräte“ am Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut. Seit 2022 Promotion und Lehre zum Thema „Digital Streetwork und Internet Governance“ an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin.</p> |



© Gemeinde Wilnsdorf

Hannes Gieseler

Geb. 1984 in Chemnitz. Studium der Rechtswissenschaften in Gießen, anschließend Rechtsreferendariat bei den Landgerichten Dortmund und Siegen. 2014-2020 Tätigkeit als Rechtsanwalt. Seit 2012 Mitglied des Rates der Gemeinde Wilnsdorf. 2014-2020 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat. Seit 2020 Bürgermeister der Gemeinde Wilnsdorf.



© privat

Hannah Görzel

Geb. 1990 in Gießen. Studium der Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkte: betriebliche Gesundheitsförderung, Personalentwicklung) in Bielefeld und Studium der Motologie (Schwerpunkte: Körperpsychotherapie, Persönlichkeitsentwicklung) in Marburg. Ausbildung zur Psychotherapeutin (HPG). Seit 2020 Projektkoordinatorin KOMBINE in Marburg – „Gemeinsam geht alles besser – Marburger Bewegungspatenschaften“ – Projekt zur Gesundheits- und Bewegungsförderung für die Stadt Marburg. Seit 2020 Freiberufliche Referentin und Trainerin im Bereich (betriebliche) Gesundheitsförderung: Stressmanagement, Resilienz, Gesund führen usw. Mitglied im Arbeitskreis „Bewegt Bleiben“ des Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt.



© BMFSFJ

Melanie Haas

Geb. 1975 in Aalen. Studium der Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft an den Universitäten Leipzig und Bologna. 2003-2008 Wiss. Mitarbeiterin am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin und Leiterin der Geschäftsstelle des Arbeitskreises Parteienforschung der DVPW. 2008-2013 Arbeit im Vorstand der Bundesgeschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen. 2013-2017 Mitarbeiterin der Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth. 2017-2018 Referentin für Regierungsplanung in der Berliner Senatskanzlei. 2018-2022 Leiterin der Abteilung „Programm und Analyse“ im Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen. Seit 2022 Leiterin der Abteilung 1 „Demokratie und Engagement“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



© Privat

Markus Heidmeier

Geb. 1971 in Dortmund. Seit den frühen 2000ern div. journalistische und publizistische Tätigkeiten mit dem Themenschwerpunkt „Zukunft der Medien“ u. a. für die Programme vom Deutschlandfunk, Zeit Online und Tagesspiegel. Seit 2007 Co-Gründer und Co-Geschäftsführer der Kooperative Berlin Medienproduktion GmbH. 2016-2020 Lehrauftrag am Institut für Kommunikation der Technischen Universität Dresden sowie Beratungstätigkeiten für Institutionen wie die Stiftung EVZ, das Zentrum Liberale Moderne oder das Deutschlandradio. 2019 Gründung der „Beyond Platforms Initiative“ sowie des New Producers Networks mit anderen Akteuren. Seit 2020 Co-Gründer und Co-Geschäftsführer der Kanakfilm Berlin GmbH. Die Kooperative Berlin und die Kanakfilm produzieren Dokus, Serien, Social Media und Podcasts u. a. für funk, ZDF, ARD, Audible, Podimo, Amazon und Netflix.



© DSEE

Jan Holze

Geb. 1981 in Stralsund. Studium der Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt a. M., Münster, Moskau / Russland, Nantes / Frankreich und Rostock. 2015-2020 Aufbau und Leitung der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern (Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern) – eine Stiftung, die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern eingerichtet wurde, um Engagierte durch Beratung, Fortbildung, Anerkennung und finanzielle Förderung zu unterstützen. Seit 2020 Gründungsvorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Darüber hinaus ehrenamtliches Engagement, insbesondere im Kinder- und Jugendsport.



© Mike Nonnenbroich/BDKJ

Daniela Hottenbacher

Geb. 1991 in Worms. Ausbildung zur staatlich anerkannten Physiotherapeutin an der PT Akademie Schule für Physiotherapie an der BG Unfallklinik Ludwigshafen. Seit 2014 Physiotherapeutin u. a. bei der BG Unfallklinik Ludwigshafen, beim Heilpädagogisch-Therapeutischen Kinderzentrum Göllheim und ZAR Nanz Medico in Mainz. Seit 2019 Studium der Sozialen Arbeit und Sport an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport in Berlin. Ehrenamtliches Engagement u. a. als Teamerin für JuLeiCa in der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) sowie sechs Jahre ehrenamtliche Diözesanvorsitzende des BDKJ-Diözesanverbands Mainz. Seit 2021 Stv. Vorstandsmitglied beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und Bundesvorsitzende beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



© Laurence Chaperon

Renate Künast, MdB

Geb. 1955 in Recklinghausen. Studium der Sozialarbeit an der Fachhochschule in Düsseldorf und der Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin. 1985-1987 und 1989-2000 Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin. 1989-1993 und 1998-2000 Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin. 1993-1998 Rechtspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin. 2000-2001 Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen. 2001-2005 Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages. 2005-2013 Vors. der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Seit 2021 Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft sowie Vorsitzende der deutsch-südasiatischen Parlamentariergruppe. Seit 2022 Vizepräsidentin des Deutschen Bibliotheksverbands e. V.



© Marc Dietenmeyer

Björn Kunter

Geb. 1970 in Münster. Studium der Pädagogik an der Universität Bielefeld. Seit den 1990er-Jahren Trainer für konstruktive Konfliktaustragung und gewaltfreie Bewegungen mit Schwerpunkten in Deutschland, Belarus und der Ukraine. 2005-2013 Entwicklung der „Aktiv gegen Rechts“-Großtrainings und Förderung der Verbreitung des No Blame Approach gegen Mobbing als Geschäftsführer des Bundes für Soziale Verteidigung e. V. 2017 Gründung der (Aktions- und) Trainingsplattform „LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz“.



© privat

Ulla Kux

Geb. 1963 in Mönchengladbach. Studium der Politikwissenschaft in Berlin. 1999-2007 Leitung eines Arbeitsbereichs zu Diversität und Erinnerung bei der Freiwilligendienstorganisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Danach bis 2015 Programmentwicklerin und -leiterin bei der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ zu den Themen Erinnerungskulturen, Migrationsgesellschaft, Diversität und Antisemitismus. 2005-2007 berufsbegleitende Ausbildung in Systemischer Beratung von Organisationen. Seit 2019 Leiterin des Deutschen Engagementpreises beim Bundesverband Deutscher Stiftungen.



© yunay

Aiman A. Mazyek

Geb. 1969 in Aachen. Studium der Arabistik in Kairo und der Philosophie, Ökonomie und Politischen Wissenschaften in Aachen. 1996-1997 Gründung der Internetpräsenz www.islam.de – bis 2010 war er deren Chefredakteur und Leiter. 2007-2011 Delegierter der in Kairo von der ägyptischen Regierung ausgerichteten internationalen Islamkonferenz. Seit 1994 Mitglied der Vollversammlung des Zentralrates der Muslime in Deutschland (ZMD). Seit 2010 Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland.

© <https://nachama.de>**Prof. Dr. Andreas Nachama**

Geb. 1951 in Berlin. Studium der Geschichte und Judaistik an der Freien Universität Berlin. 1994-2019 Direktor der Stiftung Topographie des Terrors Berlin (1994-2013 Geschäftsführender Direktor, beurlaubt: 1997-2001). 1997-2001 Vorstandsvors. der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und Mitglied des Direktoriums des Zentralrats der Juden in Deutschland sowie Governor der World Union for Progressive Judaism. Seit 2000 Rabbiner der Synagoge Sukkat Schalom – Synagoge Herbartstraße der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. 2005-2013 Gründungsdekan und Professor am Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance des Touro College Berlin/New York. Seit 2014 Jüdischer Vors. des Gesprächskreises Juden und Christen beim Zentralkomitee der Katholiken. Seit 2015 Rabbiner im Präsidium der Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin. 2013-2016 Mitglied im Vorstand und seit 2016 Jüdischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (DKR). Seit 2019 Vors. der Allgemeinen Rabbinerkonferenz (ARK). Seit 2023 rabbinischer Leiter des Abraham-Geiger-Kollegs an der Universität Potsdam.



© Anatol Kotte

Elisabeth Niejahr

Geb. 1965 in Eutin. Studium der Volkswirtschaftslehre in Köln, London und Washington D. C./USA. 1993-1999 Spiegel-Redakteurin in Bonn. 1999-2017 Korrespondentin im ZEIT-Hauptstadtbüro. 2013-2019 regelmäßige Teilnehmerin der politischen Gesprächssendung „Thadeusz“ und „die Beobachter“ im rbb Fernsehen. 2017-2019 Chefreporterin des Wirtschaftsmagazins Wirtschaftswoche. Seit 2020 Geschäftsführerin des Bereichs „Demokratie stärken“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. 2020 Auszeichnung als „Wirtschaftsjournalistin des Jahres“. Veröffentlichungen u. a. „Alt sind nur die anderen“ (2004) und „Demokratieverstärker“ (hrsg. mit Grzegorz Nocko, 2021).



© Bundesministerium des Innern und für Heimat

Markus Priesterath

Geb. 1958 in Köln. Studium der Jura, Politologie, Geschichte und Psychologie an der Universität Bonn. 1986-1992 Freiberufliche Tätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. 1991-1998 Referent von div. Abgeordneten im Deutschen Bundestag. Seit 1999 Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen im In- und Ausland (u. a. Migration, politische Bildung, Verwaltungsmodernisierung, Integration von Spätaussiedlern und ihren Familien, Unterstützung der deutschen Minderheiten in den Ländern der ehem. Sowjetunion) im Bundesministerium des Inneren und für Heimat – seit 2016 hierbei aktiv im Bereich des ehrenamtlichen Engagements (u. a. Begleitung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt bei der Organisation und Durchführung einer Koordinierungsgruppe von Bundesministerien, Bundesbehörden und der bundesweit organisierten Zivilgesellschaft zur Unterstützung der Flüchtlinge aus und über die Ukraine).



© Photothek

Frank Schwabe, MdB

Geb. 1970 in Waltrop. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück sowie Landespflege, Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Duisburg-Essen. Seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit 2014 Sprecher für Menschenrechte und humanitäre Hilfe der SPD-Bundestagsfraktion und Stv. Leiter der Deutschen Delegation des Europarates. Seit 2018 Vors. der Fraktion der Sozialisten, Demokraten und Grünen in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Seit 2022 Beauftragter der Bundesregierung für Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Vors. eines deutsch-griechisch-türkischen Städtepartnerschaftsvereins. Seit vielen Jahren besonders in Lateinamerika engagiert.



© Klemens Renner

Roland Stolte

Geb. 1970 in Potsdam. Studium der Evangelischen Theologie in Berlin und Tübingen. Ab 2002 als Theologe für die theologische Grundlagenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder zuständig, Realisierung von Ausstellungs- und Publikationsprojekten der Kirchengemeinde im Sinne der offenen Stadtkirchenarbeit. Seit 2011 Mitglied im Vorstand des Bet- und Lehrhauses Petriplatz Berlin e. V. – die erste Trägerinstitution des House of One-Projekts. Seit 2016 Vorsitzender des Verwaltungsdirektoriums der im selben Jahr gegründeten Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin in Verantwortung für den Inhalt und das Konzept des House of One, das eine unaufgebbare zivilgesellschaftliche Verortung des House of One-Projekts vorsieht.



© Privat

Sabine Sütterlin

Geb. 1956 in Scherzingen/Schweiz. Studium der Naturwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. 1982-1983 Volontariat beim Ressort Wissenschaft des Schweizer Fernsehens. Seit 1984 Freischaffende Journalistin und Autorin für verschiedene Medien, für Ausstellungsprojekte, Hochschulen und Ministerien. 1988-1994 Redakteurin und Deutschlandkorrespondentin für eine Schweizer Zeitung. Seit 2004 Freie wiss. Mitarbeiterin des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, dort Haupt- oder Mitautorin verschiedener Studien u. a. zu den Themen Lebenserwartung, demografischer Wandel und Demenz, ländlicher Raum, Ehrenamt und Wohnen im Alter.